©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Vom Seidenschwanz *Bombycilla garrulus (L.)* in Augsburg

1. Im Winter 1963/64 verzeichnete Bayern eine bemerkenswert starke Seidenschwanzinvasion; ihr Ausmaß ist bisher noch nicht voll erfaßt. Am 19. 1. 1964 beobachtete ich auf dem Augsburger Westfriedhof 10 Seidenschwänze. Herr J. Straubinger machte unter dem Titel „Sendboten aus dem Reich der Mitternachtssonne" am 27. 1. 1964 in der „Augsburger Allgemeinen Zeitung" auf das Erscheinen dieser Art aufmerksam. Leider wurde erst Ende Februar durch den städtischen Gartenmeister, Herrn Ruef, und den Friedhofsgärtner, Herrn Winter, bekannt, daß auf dem Nordfriedhof in Augsburg den ganzen Januar und Februar hindurch große Schwärme von Seidenschwänzen eingeflogen waren und die mit den roten Steinbeeren reichlich behangenen Sträucher des Gemeinen Schneeballs *Viburnum opulus* als Nahrungsquelle aufgesucht hatten. Es handelte sich jeweils um etwa 100 bis 150 Exemplare. Als ich am 4. 3. dort beobachtete, waren die Früchte des Schneeballs fast restlos abgeerntet; so traf ich nur noch 17 Seidenschwänze an. Um eine genauere Übersicht über die Seidenschwanzinvasion zu erlangen, wären weitere Mitteilungen darüber erwünscht, wann und wo in Augsburg und seiner Umgebung sowie in anderen Gebieten Schwabens die Art, insbesondere in größeren Schwärmen, beobachtet worden ist. *Gerhard Kirchner, Augsburg, Reinöhlstraße 67*

2. Wie mir Herr Gartenmeister H. Ruef schreibt, konnte er Seidenschwänze seit 1950 fast alljährlich in Trupps von 20—30 Exemplaren auf den städtischen Friedhöfen, vorwiegend auf dem Nord- und Westfriedhof, beobachten. Die Vögel werden vor allem von den Beeren tragenden Sträuchern des Gemeinen Schneeballs angezogen. Je nach der Strenge des Winters treten die Seidenschwänze in den Monaten Februar bis März, vereinzelt auch noch Anfang April auf. Am 28. 2. 1964 stellte Herr Ruef auf dem Nordfriedhof einen Schwarm von etwa 150 Stück fest, es war die bisher höchste Zahl. Dieser Schwarm hielt sich dort mehrere Wochen lang auf.

Dr. Georg Steinbacher

3. Noch am 26. 4. 1964 beobachtete ich bei einer vogelkundlichen Wanderung der Volkshochschule Augsburg und des Naturwissenschaftlichen Vereins im Haunstetter Wald auf nächste Entfernung einen Seidenschwanz, der sich durch die große Anzahl der Teilnehmer, etwa 40, nicht irritieren ließ. *Dr. Willy Issel*

Naturkundliches aus alten Anhauser Flurnamen und Schriften

Von Lorenz Scheuenpflug

Im folgenden will ich nicht von tiefschürfenden wissenschaftlichen Erkenntnissen, sondern von allgemein bekannten alltäglichen Dingen berichten, die ich in ortsgeschichtlichen Quellen fand, um dem naturkundlich und geschichtlich Interessierten einen kleinen Einblick in längst vergangene Zeiten zu geben. Ich habe dazu einige der über 220 im Gemeindebezirk Anhausen nachweisbaren Flurbezeichnungen ausgewählt; sie wurden zwischen 1563 und 1856, also in einem Zeitraum von etwa 300 Jahren, niedergeschrieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Kirchner Gerhard, Steinbacher Georg, Issel Wilhelm [Willi] Peter

Artikel/Article: Vom Seidenschwanz Bombycilla garrulus (L) in Augsburg 61